

Kooperationsvereinbarung
zwischen der Kindertagesstätte „BärenStark“ Großhartmannsdorf
und der Grundschule der Gemeinde Großhartmannsdorf



Grundlagenpapiere

Schulgesetz, Grundschulordnung

Sächsischer Bildungsplan

Gemeinsame Vereinbarung des Sächsischen Staatsministeriums für
Soziales und des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus zur
Kooperation von Schule und Kindergarten vom 13. August 2003

Bildungsdebatte „Projekt Bildungsauftrag“ Oktober 2004

Empfehlungen aus dem Ringordner „Verbesserung der
Schuleingangsphase“

Schulkonzept der Grundschule der Gemeinde Großhartmannsdorf

Konzeption der Kindertagesstätte „BärenStark“ Großhartmannsdorf

Gliederung

1. Zielstellung und Anliegen
2. Zusammenarbeit Erzieherinnen und Lehrerinnen
3. Gemeinsame Schulvorbereitung mit den Kindern
4. Hortarbeit
5. Zusammenarbeit mit den Eltern
6. Zusammenarbeit mit allen Beteiligten (Regionaler runder Tisch)
7. Zeitplan

1. Zielstellung und Anliegen

Ausgehend von den Grundlagenpapieren und einem gemeinsamen Grundverständnis von Bildung und Erziehung werden die Kinder in ihrer Persönlichkeitsentwicklung ernst genommen. Durch partnerschaftliche Zusammenarbeit von Grundschule, Kindertagesstätte und Eltern wird die Bewältigung des Übergangs vom Kindergarten zur Grundschule der zukünftigen Schulanfänger unterstützt und begleitet.

Dabei soll vor allem die Freude auf die Schule und auf das Lernen geweckt, als auch Ängste abgebaut werden. Die Kindertagesstätte und die Grundschule sehen sich dabei als Begleiter des Kindes in seiner Entwicklungsphase vom Kindergarten - zum Schulkind. Es wird ein möglichst nahtloser Übergang in die Schule gestaltet. Das ist nur dann möglich, wenn die Kinder emotionale Zuwendung, gleichberechtigten Umgang und soziale Wertschätzung erleben und auf den Prozess des Überganges in die Grundschule vorbereitet werden. Die Verantwortung hierfür liegt bei den Erzieherinnen, Lehrerinnen und den Eltern.

Unter Berücksichtigung der individuellen Entwicklung erhalten die Kinder im letzten Jahr vor der Schule vielseitige Möglichkeiten, um sich auf die Schule vorzubereiten. Im Anfangsunterricht wird daran angeknüpft.

Folgende Bereiche werden in komplexen, ganzheitlichen und individuellen Prozessen gefördert:

- Sozial- emotionale Entwicklung
- Lernmethodische Kompetenz und kognitive Entwicklung
- Sprachlich- kommunikative Entwicklung
- Körperlich- motorische Entwicklung
- Alltags- und themenorientiertes Wissen
- Musisch- künstlerische Entwicklung

2. Zusammenarbeit Erzieherinnen und Lehrerinnen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Gemeinsame Arbeit zur Beobachtung der Kinder
- Zusammenkunft zwischen Erzieherinnen und Lehrerinnen im 1. Schulhalbjahr für das kommende Schuljahr (Einschulung u. gemeinsame Absprachen zum Schulvorbereitungsjahr)
- Gemeinsamer Elternabend im Kindergarten/in der Schule je nach Situation,
Einladung auch für die Eltern, deren Kinder keinen Kindergarten besuchen
- Möglichkeit zur Hospitation nach der Einschulung durch die Erzieherinnen
- wöchentliche Absprache zu Problemen und Vorhaben
- gegenseitige Hospitationen
- gemeinsame Fortbildung von Lehrerinnen und Erzieherinnen
- Bildung einer gemeinsamen Steuergruppe zur Leitung und Bedarfsanalyse und Fortschreibung der Konzeption

3. Gemeinsame Schulvorbereitung mit den Kindern

- Hospitationen im Kindergarten zum Kennenlernen der Schulanfänger ab November
- Beobachtungen zur Ermittlung des Lernstandes
- Ab Dezember Maßnahmen zur Förderung der Schulanfänger im Kindergarten
- Einbeziehung der Kinder, die keinen Kindergarten besuchen
- Ab März gemeinsame Lern- und Spielnachmittage in der Schule
- Juni/Juli - Schnuppertag in der Grundschule
- Einladung der künftigen Schulanfänger zu einem Höhepunkt im Schulleben (z.B. Projekttag „So viel Heimlichkeit“,)
- Einbeziehung in Schulprojekte/Kindergartenprojekte

- Teilnahme von Schulleiter oder Beratungslehrer oder künftigem Klassenlehrer an der Schuluntersuchung (mit Einverständnis der Eltern)
- Besuch der Erstklässler nach Schuljahresbeginn durch Vorschüler

4. Vernetzung von Schule und Hort

Organisation und Durchführung des gesamten Tagesablaufes in enger Kooperation von allen Erziehungsträgern mit Schule und Hort als Trägerrolle:

- gemeinsame Gestaltung des Tagesablaufes rhythmisiert von 6 Uhr bis 16.30 Uhr
- Realisierung einer mindestens 7-stündigen Unterrichts- und Freizeitgestaltung mit erweiterten Lernangeboten, individuellen Fördermaßnahmen und differenzierter Hausaufgabenerledigung

Die Erziehungsberechtigten tragen in erster Linie die Verantwortung für ihr Kind. Der Hort unterstützt nach seinen Möglichkeiten die Erfüllung der Hausaufgaben. Die Lehrkräfte geben Hausaufgaben in angemessenen Umfang.

Empfohlene Hausaufgabenzeiten: Klasse 1 und 2: 45 Minuten
 Klasse 3: 50 Minuten
 Klasse 4: 60 Minuten

Dabei werden differenzierte Hausaufgaben angestrebt. Die Beratungslehrerin und Fachlehrerinnen hospitieren nach Bedarf die Hausaufgabenerledigung im Hort. Zur Verständigung über Probleme bei der Hausaufgabenerfüllung werden Klassenpendelhefte eingeführt. Im Hausaufgabenraum wird für eine ruhige Arbeitsatmosphäre gesorgt. Die Klassenzimmer werden als Hausaufgabenraum genutzt. Unterrichtsergänzende Projekte und fakultative Angebote werden einbezogen und gestaltet. Es gibt ein Angebote an Mittagessen, im Hort auch Tee (Finanzierung durch die Eltern). Die Hortnerinnen unterstützen die Lehrkräfte bei der

Aufsicht im Speiseraum und sorgen für eine gepflegte, ruhige Atmosphäre bei der Einnahme des Mittagessens.

Weitere Schwerpunkte der Zusammenarbeit:

- Kontrolle und Übergabe des Kartensystems mit den anwesenden Kindern an die zuständige Hortnerin, die von den Lehrkräften vorbereitet werden
- Gestaltung monatlicher Höhepunkte
- Freihaltung des Freitagnachmittages für Hortangebote, bei besonderen Anlässen im Hort nach Absprache Aussetzen der Hausaufgaben oder Anpassung des Stundenplanes
- Absprachen zu Förderplänen und Bildungsvereinbarungen

5. Zusammenarbeit mit Eltern

- Elternabend im Kindergarten im Herbst: Schulleiter, Beratungslehrer, Klassenlehrer stellen Schulkonzept vor, weisen auf Möglichkeiten der Vorbereitung auf die Schule hin
- Nutzung von Beobachtungsbögen unter Einverständnis der Eltern
- Beratungsgespräche schon in der Kita-Zeit mit den Eltern durchführen/anbieten
- Einladung der Hortnerinnen zu Klassenelternabenden
- Elterngespräche können im Hort bei Bedarf vereinbart werden

6. Zusammenarbeit mit allen Beteiligten (Regionaler runder Tisch)

- Hospitation der Lehrerin im Kindergarten in der Vorschulgruppe und individuelle Förderung
- Mindestens 1-malige Zusammenkunft pro Jahr zwischen Erzieherinnen, die die Vorschulgruppe betreuen, Hortnerinnen und Lehrerinnen- gemeinsamer Erfahrungsaustausch

- Teilnahme der verantwortlichen Erzieherin des Hortes an der Schulkonferenz und den Klassenelternabenden
- Hospitation der Erzieherinnen in Klasse 1
- Einbeziehung des Jugend- und Sozialamtes, evtl. Frühförderung und sprachheilpädagogische Betreuung
- Zusammenarbeit mit dem Jugendärztlichen Dienst
- Verbindung zur Kirchengemeinde, zu den Sportvereinen und der Feuerwehr
- Steuergruppe für Ganztagsprojekt

7. Zeitplan

August/ September

- Schulanmeldung der künftigen Erstklässler

September

- „Die Schule hat begonnen“ - Lernstrategien
- Hospitation durch Kindergärtnerin in der 1. Klasse
- Schulbesuch Vorschulgruppe
- Erfahrungsaustausch, Vorbereitung Elternabend
- Beratung Kindergärtnerinnen/Lehrerinnen
- Elternabend im Kindergarten für Schulanfänger

„Wie bereite ich mein Kind gut auf die Schule vor“ (Erzieherinnen, Beratungslehrerin, zukünftige Klassenlehrerin, Schulleiterin)

Oktober

- Erntefest, Herbstprojekt
- Einladung eines Sprachheilpädagogen

ab November

- Hospitation der zukünftigen Klassenlehrerin oder Beratungslehrerin im Kindergarten (wöchentlich)

November

- Feiern des Martinstages

- Absprachen zur Beobachtung zwischen Vorschullehrerin und Erzieherin der Vorschulgruppe

Dezember

- Einladung zum Projekttag „So viel Heimlichkeit“

Januar

- Wintersport (gemeinsame Nutzung des Skimaterials von Schule und Hort)
- Evaluation

Februar

- Gemeinsame Faschingsfeier (Hort und Schule)

März/April

- Osterprojekt

März/April/Mai

- Freizeitsportspiele im Freien
- Lern- und Spielnachmittage in der Schule

Juni

- Projekttag „Wir feiern Kindertag“
- 0. Elternabend in der Schule
- Schnuppertag

Juli/August:

- Ferieneinsätze im Schulgarten
„Fleißige Wühlmäuse gesucht“
- Thematische Feriengestaltung für Hortkinder

Diese Vereinbarung ist gültig für die Schuljahre 2021/22 und 2022/23.

Großhartmannsdorf, den 10.02.2022

Datum/Unterschrift
der Schule

Siegel:

Datum/Unterschrift
der Kindertagesstätte

Siegel:

Datum/Unterschrift
des Schulträgers

Siegel: